

Ab nächstem Schuljahr startet offene Ganztagschule Lichtenau

# Schule als Lebensraum

## Berufsqualifizierende Bildungskurse und Freizeitgestaltung

**LICHTENAU (aho) – Ein warmes Mittagessen, Hilfe bei den Hausaufgaben, Freizeitbeschäftigung und Kurse zur Berufsvorbereitung – Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Lichtenau dürfen ab dem nächsten Schuljahr wählen, ob sie das neue Angebot der offenen Ganztagschule nutzen möchten. Anmeldungen werden bereits entgegen genommen.**

Schon seit vergangenem Jahr laufen die Vorbereitungen der Lichtenauer Volksschule, um das schulische Bildungsangebot zu erweitern. Ab dem kommenden Schuljahr wird es eine offene Ganztagschule geben, die von Karin Nägel, die die Leitung der Ganztagschule übernehmen wird, sowie den Lehrkräften Karin List-Engerer und Anette Reiss initiiert wurde. Die Ganztagschule wird aus Mitteln der Gemeinde Lichtenau und des Freistaats Bayern gefördert.

Neben gemeinsamem Mittagessen und anschließender Hausaufgabenbetreuung werden ab Herbst zusätzlich Bildungsseminare und Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung angeboten. Dazu zählen sowohl Sportkurse, praktische Lehrgänge als auch berufsqualifizierende Angebote. Geplant seien beispielsweise ein Karatekurs, ein Kletterkurs oder Basketballtraining. Ein Bewerbungstraining und Vorbereitungskurse auf den qualifizierenden Hauptschulabschluss gehören ebenso

zum Angebot wie ein Erste-Hilfe-Lehrgang oder Hauswirtschaftskurse. Angedacht seien ebenfalls ein Golfkurs und eine Tanzgruppe. Die Schüler sollen mit in die Gestaltung der Ganztagschule eingebunden werden, indem sie Anregungen zu einzelnen Angeboten äußern können, erklärt Anna Margareta Weidinger, Schulleiterin der Volksschule Lichtenau. So stehe beispielsweise eine Foto-AG ganz oben auf der Wunschliste der älteren Schüler. Kinder der Jahrgangsstufen 3 bis 6 zeigten dagegen großes Interesse an Computerkursen, berichtet Karin Nägel, Leiterin der offenen Ganztagschule Lichtenau.

Der Wunsch nach einer ganztägigen schulischen Betreuung sei groß, betonte Weidinger, das habe eine Bedarfserhebung bei Schülern und Eltern im Februar gezeigt. Gerade sozial benachteiligte Kinder sollen dabei die Möglichkeit erhalten, an Kursen teilzunehmen, die sie sonst nicht wahrnehmen könnten, so die Schulleiterin. Ähnliche Betreuungsangebote an anderen Schulen hätten gezeigt, dass sich die schulischen Erfolge der Kinder und Jugendlichen verbessern, wenn sie in eine Ganztagschule eingebunden sind.

Da die Mädchen und Jungen den Großteil des Tages an der Schule verbringen, sei wichtig, dass sie sich dort auch wohlfühlten, so Nägel. Ein „familiärer Charakter“ solle geschaffen wer-



Der Aufenthaltsraum der Volksschule Lichtenau: Karin Nägel, Leiterin der neuen Ganztagschule, beim Kickern mit einigen ihrer Schützlinge. Foto: Hofmann

den. Die Schule sei eben nicht mehr nur reine Lehranstalt, sondern ein zentraler Lebensraum, betont auch Weidinger.

Neben der täglichen Mittags- und Hausaufgabenbetreuung, finden die Bildungskurse und Freizeitaktivitäten in mehrwöchigen Blöcken statt, erklärt Nägel. Es sei nicht verpflichtend, das Angebot das ganze Jahr zu nutzen, die Kinder und Jugendlichen könnten sich auch nur für einzelne Kurse einschreiben.

Schulleiterin Weidinger sieht die Ganztagschule dabei nicht als Kon-

kurrenz zu Sportvereinen. „Im Gegenteil, durch Schnupperkurse an der Schule werden Kinder an den Sport herangeführt und melden sich anschließend in Vereinen an“, so Weidinger.

Zur Unterstützung der berufsqualifizierenden Bildungskurse hätten bereits einige ortsansässige Firmen ihre Zusammenarbeit angeboten, berichtet die Schulleiterin. Die Kinder und Jugendlichen sollen durch mehrwöchige Praktika und Kurse in den Betrieben Erfahrungen für das Berufsleben sammeln.